

Creation – Transformation – Theology

Internationaler Kongress der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie

Universität Osnabrück
25. – 28. August 2021

Vom 25. bis 28. August 2021 wird der nächste Kongress der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie in Osnabrück stattfinden, zum Thema „Creation – Transformation – Theology“.

Der Kongress soll eine Plattform bieten für eine **theologische und interdisziplinäre Reflexion sowie ein kreatives Weiterentwickeln von Fragen der Ökologie, Schöpfung und Transformation**. Dabei sollen philosophische und systematisch-theologische Blickwinkel ebenso zur Geltung kommen wie Perspektiven der biblischen Schriften, Kosmologien sowie Fragen der Ethik und politisch-gesellschaftlicher Praxiskontexte.

Anliegen ist es, die **in den verschiedenen theologischen Disziplinen erarbeiteten Perspektiven zu einer neuen, innovativen und praxisrelevanten Schöpfungstheologie und Ethik der Nachhaltigkeit zusammenzuführen** und in diesem Sinn einen Beitrag auch zur „Transformation“ der **katholischen Theologie in einer globalen Perspektive** – im Sinn einer performativen und befreienden Theologie – zu leisten. Dabei spielt der **Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis** eine zentrale Rolle.

Die **Bedeutung des Beitrags der Theologie angesichts der gegenwärtigen Transformationsprozesse** soll herausgearbeitet sowie die theologische Arbeit in Europa im Blick auf die Thematik des Kongresses zusammengeführt werden.

Die Grenzen des gegenwärtigen gesellschaftlichen Leitbildes werden angesichts der **Corona-Pandemie** in einer eminenten Weise vor Augen geführt, und angesichts von apokalyptischen Krisenszenarien ist es von Bedeutung, **die religiösen Tiefenschichten und motivationalen Kräfte im Blick auf ein in die Grenzen des Planeten eingebundenes gutes Leben für alle zu reflektieren und offen zu legen**.

Am Eröffnungsabend (**Mittwoch**, 25. August) wird ein Podium das Kongressthema im Hinblick auf die **aktuellen ökologischen Herausforderungen und deren politische, gesellschaftliche und religiöse Implikationen** aufschließen. Daran anknüpfend soll die Thematik an den folgenden Kongresstagen philosophisch, theologisch und ethisch-praktisch weiterbearbeitet werden.

Den Auftakt dazu bilden am **Donnerstag** zwei Vorträge zu **philosophischen Perspektiven**, gefolgt von zwei **schöpfungstheologischen Beiträgen**. Letztere werden am **Freitag** einerseits an **biblische Grundlagen** einer theologischen Rede von Schöpfung und Transformation rückgebunden, zugleich werden sie aber auch zu einer schöpfungstheologischen Relektüre der biblischen Texte anregen. Anschließend werden wiederum in zwei Vorträgen innovative **systematisch-theologische Perspektiven** auf das Kongressthema entwickelt.

Am **Samstag** bietet ein zweites Podium Raum für eine **ethische und praktisch-theologische Auseinandersetzung** mit der Thematik, im Diskurs mit Konzepten der Nachhaltigkeitsbildung und nachhaltigen Transformation. Dabei werden insbesondere **interkonfessionelle und interreligiöse Perspektiven** sowie der **Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis** in den Blick genommen. Zum thematischen Abschluss des Kongresses wird mit einer **lateinamerikanisch-befreiungstheologischen Perspektive** der europäischen Theologie ein dezidierter „**Impuls von außen**“ mitgegeben und der Horizont schöpferischer und ökotheologischer Fragen auf die globalen Transformationsprozesse hin geweitet.

An zwei Nachmittagen werden „**Parallel Sections**“ für Präsentationen und Workshops stattfinden. Dafür wurden ein [Call for Papers](#) sowie ein [Call for Best Practice Projects](#) gestartet, durch die es etablierten und Nachwuchswissenschaftler*innen ermöglicht wird, theologische, religionspädagogische oder kirchliche **Forschungs- und Praxisprojekte** zum Themenfeld Schöpfung – Nachhaltigkeit – Transformation zu **präsentieren**. Zudem werden weitere Workshops mit verschiedenen Kooperationspartner*innen angeboten, die einen **Austausch und eine Vernetzung zwischen Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen** ermöglichen sollen.

Ein zusätzlicher [Call for Posters](#) wird es speziell dem wissenschaftlichen Nachwuchs ermöglichen, weitere eigenen Forschungsprojekte während des Kongresses vorzustellen. Außerdem wird eine „**Emerging Scholars Conference**“ dem wissenschaftlichen Nachwuchs am Mittwoch bereits vor Beginn des Eröffnungsabends Raum und Gelegenheit bieten, in Eigenregie am Kongressthema zu arbeiten. Etablierte Wissenschaftler*innen sind herzlich eingeladen, hinzuzukommen und sich von den Perspektiven des wissenschaftlichen Nachwuchses inspirieren zu lassen.

Während des Kongresses wird auch der [ESCT-Buchpreis „Theologisches Buch der Jahre 2019-2020“](#) in den **Kategorien „etablierte Wissenschaftler*innen“** und „**Nachwuchswissenschaftler*innen**“ vergeben.

Das Zusammenwirken verschiedener theologischer, wissenschaftlicher und kultureller Hintergründe der Vortragenden und Teilnehmenden wird bei diesem Kongress einen sicherlich hochinteressanten interkulturellen, interkonfessionellen und interreligiösen Dialog ermöglichen.

Verantwortlich für die Vorbereitung:

Prof. Dr. Margit Eckholt, Professur für Dogmatik mit Fundamentaltheologie, Universität Osnabrück, Vizepräsidentin der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie